

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2019)
Heft: 3: Theater

Rubrik: Kultur-Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kultur —Tipps



Kunstwerk: Paris (1924), Gouache über Bleistift. Foto: Martin B. Müller

Max Sulzbachner ...

Das Kunstmuseum Basel präsentiert im Herbst zwei sehenswerte Basler Künstler. Erstmals erhält Max Sulzbachner (1904–1985) mit der Ausstellung «Max Sulzbachner. Mondnächte und Basler Taktam» eine Retrospektive. «Mondnächte» ist der Titel einer Holzschnittfolge aus dem Jahr 1925. Wie Hermann Scherer und Albert Müller von der Künstlergruppe Rot-Blau I begeisterte sich auch «Sulzbi» für den Expressionismus. Ernst Ludwig Kirchner, der Basler Künstler und leidenschaftliche Faschnächter interessierte sich stets für das Theatralisch-Bühnenhafte sowie für Volksfeste. Die ursprünglichen Landschaftskulissen des Mendrisiotto, die Basler Messe, Zirkusbühnen und andere Schauplätze eines aufregenden oder skurrilen Geschehens zählten schon früh zu seinen liebsten Bildmotiven.

Ausstellung Max Sulzbachner:
26. Oktober 2019–9. Februar 2020

Ausstellung Lothar Jeck:
8. Oktober 2019–9. Februar 2020
→ kunstmuseumbasel.ch

◀ Max Sulzbachner: Paris (1924),
Gouache über Bleistift.

Kotaro, humanoider Roboter, präsentiert
im Rahmen des Ars Electronica Festivals
2008 in Linz (A).

... und Lothar Jeck

Viele Städte sind im Gedächtnis der Nachwelt mit bestimmten Fotografen oder Fotografinnen, die sich zu Chronisten dieser Entwicklung machten, eng verbunden. Basel hatte einen solchen Chronisten in Lothar Jeck. Er hat wie kein Zweiter dafür gesorgt, dass sich das (damals) moderne Basler Leben in seinen Bildern widerspiegelte. Die Ausstellung «Ein Basler Blick auf die Moderne. Der Fotoreporter Lothar Jeck 1898–1983» zeigt Baustellen in der Basler Innenstadt und den Güterumschlag im Hafen Rheinfelden, Arbeiter, Arbeitslosigkeit und Demonstrationen aus der Zeit des Arbeitskampfes, die Herbst- und die Mustermesse, den Besuch eines Zeppelin-Luftschiffs und eine Flugschau, Massensportveranstaltungen und Variété-Unterhaltung, die Stars und das Publikum, aber auch Flüchtlinge, Anbauschlacht und Winterhilfe im Zweiten Weltkrieg.



Basler Herbstmesse, um 1920.



Beizemusig

Bei der Beizemusig im Quartiertreffpunkt Lola spielt jeweils ein Akkordeon mit. Alle sind herzlich willkommen mit ihren Gitarren, Geigen, Flöten, Trompeten zum Musizieren, Ausprobieren, Improvisieren, Plaudern – oder einfach Zuhören. Pack Dein Instrument und komm auch! Organisatorin der Beizemusig: Heidi Gürtler.

Do, 31. Oktober, 17.30–21 Uhr
Quartiertreffpunkt Lola,
Lothringerstrasse 63, Basel
→ qtp-basel.ch/lola

Roboter und Ethik



Kotaro (Kotaro) (Foto: Ars Electronica)

Vortragsreihe des Forums für Zeitfragen zu neuen Anforderungen im Zeitalter der künstlichen Intelligenz mit Prof. Dr. Andreas Brenner, Dr. Nadine Zurkinden, Dr. Matthias Stürmer.

Mo, 13./20./27. Jan. 2020, 19–20.30 Uhr,
Universität Basel, Kollegienhaus,
Petersplatz 1 → forumbasel.ch

Blick auf den Orient

Dieses Jahr feiert das frühere Orientalische Seminar der Universität Basel seinen 100. Geburtstag. Die Ausstellung «Blick auf den Orient. Vom Orientalischen Seminar zum Seminar für Nahoststudien der Universität Basel (1919–2019)» präsentiert u. a. Orientfotografien des 19. Jahrhunderts aus dem Nachlass von Rudolf Tschudi. Der Themenabend beginnt mit einer kurzen Einführung, danach folgt eine Führung durch die Ausstellung.



Rudolf Tschudi (1884–1960):
Alexandria.

Baselbieter Sagen und Holzsnitte

Die Baselbieter Sagenwelt ist reich und voller Überraschungen. Trotzdem gerät sie in Vergessenheit. Ruedi Pfirter aus Hölstein hat sich ein Leben lang mit der Baselbieter Sagenwelt beschäftigt – als Pädagoge und Künstler. Sein Ausdrucksmittel ist der Farbholzschnitt. Dank der Eindeutigkeit der geschnittenen Form gewinnen die vertrauten Sagen neue Präsenz und Kraft. Vortrag und Diskussion.

Di, 5. November, 17.30–18 Uhr
Museum BL, Zeughausplatz 28, Liestal
→ museum.bl.ch

Sarah Chaksad Orchestra

Die Saxophonistin Sarah Chaksad schreibt Kompositionen für ihr eigenes Orchester und präsentiert jetzt damit ihr erstes Album «fabriz». Sie kontrastiert verschiedenste Kombinationen und feine Nuancen, in denen sie die Musiker geschickt brillieren lässt, sie führt Stimmen parallel, aber auch konträrpunktisch. Grossorchesterlicher Sound der Superlative mit viel Frauenpower.

Do/Fr, 14./15. November, 20.15 Uhr
Jazzfestival off/beat, Jazzcampus
→ offbeat-concert.ch



Sarah Chaksad Orchestra (Foto: Ars Electronica)